



WITTE Werkzeuge Kirchhoff-Witte GmbH

Maximaler Arbeitsschutz und Profitabilität schließen sich nicht aus

Mark Liebholdt, Prokurist und Vertriebsleiter der Witte Werkzeuge GmbH in Hagen bringt es auf den Punkt: „Wegen unserer Unternehmenskultur und Mitarbeiterorientierung haben wir beste Werte im Bereich Arbeitsschutz - seit drei Jahren gab es im Unternehmen keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall mehr.“ Und nicht nur das: Das Unternehmen für professionelle Schraubwerkzeuge ist dabei auch profitabel.

Fragt man den Manager, wie dieser Erfolg zustande gekommen ist, so verweist er als erstes auf die Führung und Kultur des Unternehmens, das seit vielen Jahren zur Kirchhoff-Gruppe gehört. „Seitdem 1785 in Iserlohn angefangen wurde, Nähnadeln zu produzieren, waren immer bodenständige Unternehmertypen an der Spitze, die nicht wie in so vielen Konzernen einen Zweijahresvertrag haben, sondern ihr ganzes Leben lang für das Unternehmen verantwortlich sind“. Konsequenz daraus: Im Unternehmen, das sich nach Homepage-Angaben heute auf Schraubendrehererien, Bits und Bit-Boxen fokussiert, herrscht nicht ein Gegenüber von Führungskräften und Mitarbeitern, sondern eine echte Partnerschaft, die sich in langfristigen Beziehungen zeigt. So arbeiten manche Familien schon in der dritten Generation bei Witte. Liebholdt: „Im Unternehmen herrscht eine Kultur der Offenheit und des stetigen Miteinanders. Die Türen der Vorgesetzten stehen für Fragen und Vorschläge immer offen. Probleme und Ideen werden offen diskutiert und sollte es bei einem Mitarbeiter eine persönliche Not geben, wird ihm direkt geholfen.“ Dass diese Philosophie aufgeht, zeigt unter anderem die Reklamationsquote. Laut des Unternehmens liegt sie „bezogen auf ausgelieferte Auftragspositionen im Bereich der zweiten Stelle nach dem Komma“.

Mit Sorgfalt und Vorsicht an die Arbeit

Sichtbar werden die Effekte auch beim Arbeitsschutz: Die 130 Mitarbeiter gehen nicht mit Unwillen und Frust an die Arbeit, sondern mit der gebotenen Sorgfalt und Vorsicht. Weil jeder Erfolg für das Unternehmen will, tut jede Seite das Maximum dafür.

Bei allem Wohlfühlfaktor ist allerdings auch klar: Allein darauf verlassen will und kann sich die Geschäftsleitung nicht. Sollte doch einmal etwas passieren, steht ein schlüssiges Sicherheitskonzept zur Verfügung: „Da seit langem mit Berufsgenossenschaften, Versicherungen,



Feuerwehr, unserem Betriebsrat und anderen Dienstleistern zusammen gearbeitet wird, beinhaltet diese nicht nur, dass für die regelmäßige Prüfung und bestmögliche Gestaltung der Arbeitsplätze gesorgt wird, sondern auch im Fall der Fälle eine schnelle Hilfe.“

Mitarbeiter Erfolgsfaktor Nummer eins

Lässt sich also Arbeitsschutz allein mit gutem Arbeitsklima erreichen? Liebholdt bejaht dies, ergänzt allerdings: „Ich glaube, wichtig ist auch, dass die Mitarbeiter wissen, Witte hat eine gute Zukunft und noch viel Potenzial.“ Dieses hat für den Vertriebsleiter direkt mit dem Standort Deutschland zu tun: „Wir reinvestieren seit Jahren bewusst den größten Teil unseres Ergebnisses zurück in die Produktion und haben so hier die optimalen Rahmenbedingungen“. Besonders auch, weil in Hagen das qualifizierte Personal vorhanden ist, dass bei vielen ausländischen Wettbewerbern fehlt. Es sind die Mitarbeiter, die die Basis schaffen, um für anspruchsvolle Kunden die individuellen Konzepte und flexiblen Produktionslösungen zu finden, die heute von einem Anbieter „made in Germany“ erwartet werden. Neben der eigentlichen Werkzeugproduktion zählen hierzu Lösungen, die bei der gemeinsamen Prozess- und Kostenplanung beginnt und bis zur kompletten Bereitstellung von Thekendisplays reicht: „Wir sind davon überzeugt, dass wir langfristig profitabler sind, weil wir in Deutschland geblieben sind, eine Verlagerung der Produktion ins Ausland kommt für uns nicht in Frage.“